

# Zivilrecht IVa (Bereicherungsrecht)

## Leistungskondiktion (1)

# Wiederholung

- Wogegen ist der **Gegenstand** der Bereicherung abzugrenzen und warum?
- Warum ist der Gegenstand der Bereicherung auch unter **rechtspraktischen** Aspekten exakt zu bestimmen?
- Nennen Sie Beispiele für positive Vermögensvermehrungen durch den Erwerb von **Verfüugungsmöglichkeiten** bzw. **geschützten Rechtspositionen**.

# Leistungskondiktion – Anwendbarkeit und Konkurrenzen

- Vertragliche Abwicklungsregeln:
  - Vorrangig je nach **Inhalt**  
(z.B. bezüglich Verwendungen und Nutzungen nach Rücktritt)
- Vindikation:
  - **Besitzkondiktion** parallel anwendbar
  - Konkurrenz bei **Sekundäransprüchen**  
(Verwendungen, Nutzungen etc.)

# Leistungskondiktion – Anwendbarkeit und Konkurrenzen

- Berechtigte GoA (§ 683 S. 1):
  - **Rechtsgrund** iSd § 812 I
  - Anders § 684 S. 1:  
Sonderfall der *condictio ob rem*
- Familienrechtlicher Zugewinnausgleich (§§ 1371 ff.):
  - Abschließende **Sonderregelung**
  - Anwendung auf nichteheliche Lebensgemeinschaft?

# Leistungskondiktion – Prüfungsaufbau (Grundtatbestand)

- Etwas erlangt
- Durch Leistung
- Ohne rechtlichen Grund
- **Kein Ausschluss** der Leistungskondiktion

# Leistungsbegriff

- **Bewusste** Vermehrung fremden Vermögens
  - Abgrenzung zur Aufwendungskondition
  - genereller Leistungswille ausreichend
  - **Vermögensmehrung** entspricht **Gegenstand** der Bereicherung
- **Zweckgerichtetheit**
  - Feststellung des **Rechtsgrunds** (**Indizwirkung**)
  - Feststellung der **Parteien** (Dreieck!)
  - Abgrenzung zur (bloßen) Zuwendung

## Beispielsfall 22:

D hat ein Ölgemälde an S für 300,- € verkauft, aber noch nicht übereignet. S verkauft das Bild für 500,- € weiter an G und bittet D, das Bild direkt an G zu übergeben, was dieser auch tut. Als sich herausstellt, dass der Kaufvertrag zwischen S und G unwirksam ist, verlangt D das Gemälde von G heraus mit der Begründung, dieser habe es ohne Rechtsgrund erhalten.

Zu Recht?

# Beispielsfall 22:

- AGL: § 812 I 1 1. Alt.
- Etwas erlangt
  - Gemälde
  - Eigentum (Ermächtigung des D) und Besitz
- Durch Leistung des D
  - **Leistungszweck des D:**  
Erfüllung seiner Schuld aus 433 **gegenüber S** (*solvendi causa*)
  - Übergabe des Gemäldes an G zugleich Leistung S → G (433); aber wegen Unwirksamkeit KV rechtsgrundlos
- Ergebnis:
  - Kein Anspruch D → G
  - Lediglich Anspruch S → G



# Einzelne Leistungszwecke

- ***datio solvendi causa:***  
Leistung, um eine Schuld zu tilgen
- ***datio donandi causa:***  
Leistung schenkungshalber
- ***datio ob rem:***  
Leistung, um den Empfänger zu einem bestimmten Verhalten zu bewegen
- ***datio obligandi causa:***  
Leistung zur Begründung eines Schuldverhältnisses

## Beispielsfall 23:

N vereinbart mit ihrem Onkel O, dass sie ihn bis zu seinem Lebensende pflegen werde und er sie dafür in seinem Testament zur Erbin einsetzt.

Was kann N von den Erben verlangen, wenn O sie nicht als Erbin einsetzt?

# Beispielsfall 23:

- I. AGL: Vertrag iVm § 1922 I  
(-) wegen **§ 2302**
- II. AGL: §§ 812 I 2 2. Alt. (*condictio ob rem*), 1922 I
  - Etwas erlangt: Dienstleistung (vgl. a. 818 II)
  - Durch Leistung: ***datio ob rem***
  - Ohne Rechtsgrund: **Ausbleiben des Leistungszwecks**
- Beachte: BGH und BAG lösen **Fälle der enttäuschten Vergütungserwartung** vorrangig über **§ 612**

# Bestimmung des Leistungszwecks

- Vorrang des **primären** Leistungszwecks bei mehreren Leistungszwecken
- Anknüpfung an **subjektiven** Willen des Leistenden (vgl. Tilgungsbestimmung nach §§ 362, 366 I)
- Berücksichtigung des **objektiven Empfängerhorizonts** (h.M./BGH)
- Argument: **§§ 133, 157** (ggf. analog)

# Rechtsgrundlosigkeit

- Begriff des Rechtsgrunds
  - **objektiv:**  
**Schuldverhältnis** oder **Rechtsgrundabrede**  
der Parteien
  - **subjektiv:**  
**Erreichen** des verfolgten Zwecks
- Maßgeblichkeit des **primären**  
Leistungszwecks

## Beispielsfall 24:

G nimmt Fahrstunden. Er kauft bei S einen Pkw in der erklärten Hoffnung, diesen nach Bestehen der Führerscheinprüfung selbst benutzen zu können. Allerdings fällt er dann in der Prüfung immer wieder durch.

Kann G jetzt von S gegen Rückgabe des Wagens den Kaufpreis zurückfordern?

# Beispielsfall 24:

- I. AGL: § 812 I 2 2. Alt. (*condictio ob rem*)
  - Voraussetzung:
    - **Verhandeln der Parteien** über Leistungszweck
    - „Erklären“ allein reicht nicht, wenn S sich nicht redlicherweise auf Zweckbindung einlassen muss
    - (Vgl. a. Bedingung, Motivirrtum, Geschäftsgrundlage)
  - Hier: (-)

# Beispielsfall 24:

- II. AGL: § 812 I 1 1. Alt. (*condictio indebiti*)
  - Etwas erlangt: Kaufpreis
  - Durch Leistung: *solvendi causa* (§ 433 II)
  - Ohne Rechtsgrund:
    - KV
    - Irrtumsanfechtung?
    - Erwartung des Bestehens der Fahrprüfung lediglich unbeachtlicher Motivirrtum iSd §§ 119, 120
    - KV (+) → Anspruch (-)
  - **Primärer** Leistungszweck: Erfüllung der Schuld



# *condictio indebiti*

- § 812 Abs. 1 S. 1 1.Alt. BGB

- Leistungszweck:

**Erfüllung einer nicht bestehenden Schuld  
(*solvendi causa*)**

- Gründe für das Nichtbestehen der Schuld
  - Schuld besteht überhaupt nicht
  - Schuld besteht zwischen anderen Personen
  - Schuld besteht mit anderem Inhalt

# *condictio ob causam finitam*

- § 812 Abs. 1 S. 2 1. Alt. BGB
- **Wegfall des rechtlichen Grundes**
- Beseitigung des Rechtsgrundes durch Anfechtung  
aber: wegen ex tunc-Wirkung der Anfechtung Fall der *condictio indebiti* (**str.**)
- Eintritt einer auflösenden Bedingung  
aber: Vorrang ergänzender Vertragsauslegung

## Beispielsfall 25:

Wie oben **Beispielsfall 24**, jedoch soll sich jetzt der Verkäufer S darauf eingelassen haben, dass der Kaufvertrag nur bei Bestehen der Führerscheinprüfung durch G wirksam sein solle.

Rechtslage?

# Beispielsfall 25:

- Bestehen der Fahrprüfung als ungewisses Ereignis
- Abhängigkeit der Wirksamkeit des KV in zwei **Alternativen** konstruierbar:
  - Aufschiebende Bedingung, **§ 158 I**:  
bei Nichteintritt (bleibt) KV unwirksam  
→ ***condictio indebiti***
  - Auflösende Bedingung, **§ 158 II**:  
bei Eintritt wird KV unwirksam  
→ ***condictio ob causam finitam***
- Beachte: Bei Bedingungsvereinbarung praktisch immer auch Vereinbarung entsprechender Rückgewährpflichten (bzw. **Auslegung**)

# *condictio ob causam finitam*

- **Vorausleistung** und vorzeitige Vertragsbeendigung **bei Dauerschuldverhältnissen**
- Rückforderung einer gezahlten Versicherungssumme bei späterem Ausschluss des Versicherungsfalls
- Wegfall der Geschäftsgrundlage  
aber: Vorrang des Rückgewährschuldverhältnisses (§ 313 III)